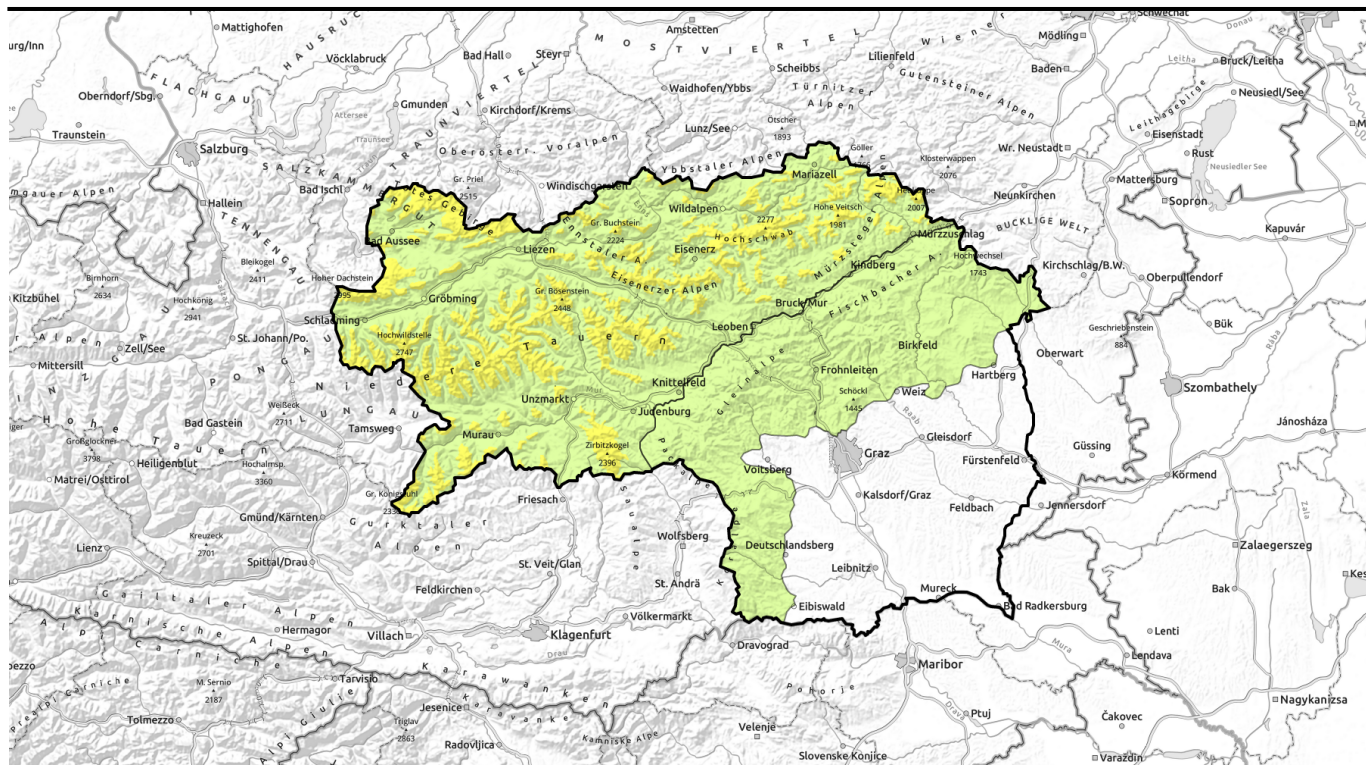


**gütig: Mittwoch, 20.12.2023**



## Trotz Abkühlung dominiert weiterhin das Gleitschneeproblem



1400 m

Schladminger Tauern Süd, Mürztaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürztoger Alpen



Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Korralpe



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**gültig: Mittwoch, 20.12.2023**

Schladminger Tauern Süd, Mürztaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen



zu jeder Tageszeit möglich,  
Bereiche unter  
Gleitschneemäulern meiden



## Gleitschnee ist weiterhin die Hauptgefahr - in höheren Lagen lokal Tribschnee beachten

Ab den mittleren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von Gleitschneelawinen aus. Aus sehr steilen Wald- bzw. Grashängen sowie auf glattem Felsuntergrund können weiterhin in allen Expositionen und zu jeder Tageszeit Gleitschneelawinen abgehen. Sie sind meist klein bis mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneemäulern meiden.

Mit nur geringen Neuschneemengen und lebhaftem Wind aus West bis Nordwest bilden sich stellenweise kleine, frische Tribschneelinsen. Älterer Tribschnee ist nur ganz vereinzelt in schattigen Hochlagen störanfällig.

### Schneedeckenaufbau

Mit der Abkühlung stabilisiert sich die teils stark durchfeuchtet Schneedecke und gewinnt ausgehend von der Oberfläche an Festigkeit. Das Schneedeckenfundament ist feucht bzw. nass, was zu einem Gleitschneeproblem führt. In den Schattseiten ist die Schneeoberfläche oft noch trocken, hier konnten sich ausstrahlungsbedingt kantige Formen bzw. Oberflächenreif bilden, auf denen sich etwas Neu- bzw. Tribschnee ablagert, dessen Bindung oft schlecht ist. In höheren Schattseiten können vereinzelt kantige Kristalle im Bereich von tiefergelegenen Schmelzkrusten das die Schneedecke schwächen.

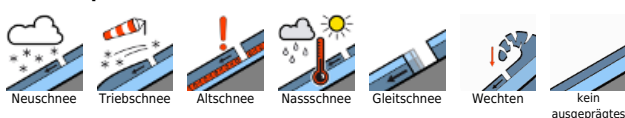
### Wetter

Nach einer zeitweise noch klaren Nacht startet der Tag oft schon mit dichten Wolken in den Bergen. Am Vormittag beginnt es an der Alpennordseite leicht zu schneien, die Gipfel geraten somit auch in Nebel. Anfanges kann in tiefen Lagen auch noch Regen dabei sein. An der Alpensüdseite gibt es kaum Niederschlag. Der Wind dreht von West auf Nordwest und legt zu, besonders am Alpenostrand mit Böen bis 70 km/h. In der Höhe mit der Kaltfront markanter Temperaturrückgang auf -5 Grad in 2000m, die Frostgrenze sinkt bis zum Abend teils deutlich unter 1000m.

### Tendenz

Am Donnerstag wird es zunehmend stürmisch mit Schneeschauern an der Alpennordseite, vorübergehend wird es wieder etwas milder (Schneefallgrenze um 1300m). Alpensüdseitig

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

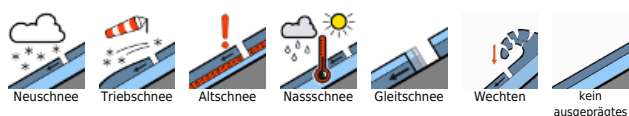


## gültig: **Mittwoch, 20.12.2023**

günstigeres Bergwetter mit etwas Sonnenschein am Vormittag. Am Abend legen Wind und Schneefall alpenordseitig zu. Die Lawinengefahr steigt etwas an.

Zum Wochenende kündigen sich starke Schneefälle und Sturm an womit die Lawinengefahr markant ansteigen wird!

### Lawinprobleme



[www.lawine-steiermark.at](http://www.lawine-steiermark.at)

### Gefahrenstufen



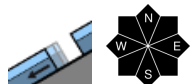
### Exposition



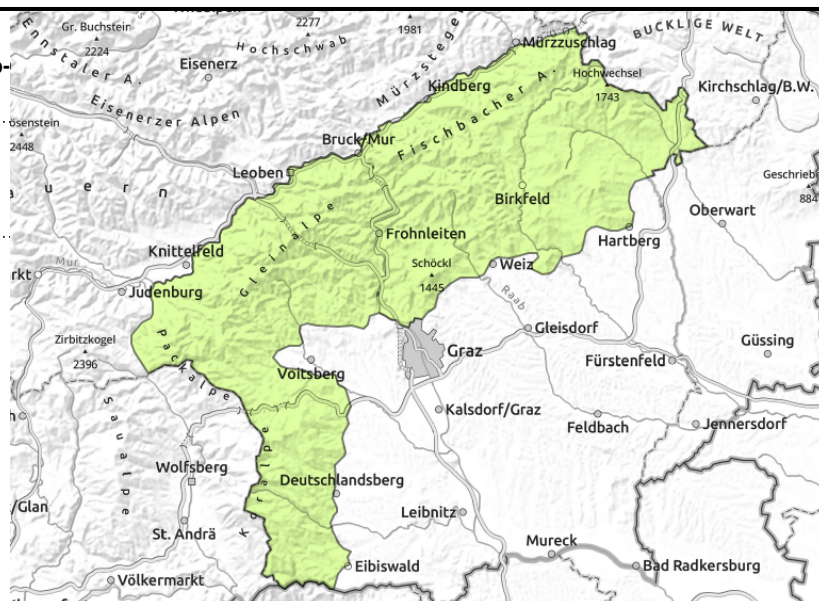
Lawinenhandy: 0664/8105928

**gültig: Mittwoch, 20.12.2023**

**Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe**



klein und sehr vereinzelt



## Geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der Abkühlung stabilisiert sich die Schneedecke, trotzdem sind aus Steilhängen mit Grasflächen oder laubbedecktem Boden mit ausreichender Schneedecke vereinzelt spontane Gleitschneelawinen möglich. Mit stürmischen Wind und wenig Neuschnee entstehen stellenweise kleine, frische Tribschneelinsen.

## Schneedeckenaufbau

Mit der Abkühlung stabilisiert sich die teils stark durchfeuchtete Schneedecke und gewinnt ausgehend von der Oberfläche an Festigkeit. Das Schneedeckenfundament ist feucht bzw. nass, was zu einer unverändert latenten Gleitschneegefahr führt. In Leebereichen können sich kleine Tribschneelinsen ablagern.

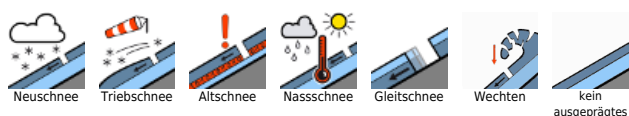
## Wetter

Nach einer zeitweise noch klaren Nacht startet der Tag oft schon mit dichten Wolken in den Bergen. Am Vormittag beginnt es an der Alpennordseite leicht zu schneien, die Gipfel geraten somit auch in Nebel. Anfanges kann in tiefen Lagen auch noch Regen dabei sein. An der Alpensüdseite gibt es kaum Niederschlag. Der Wind dreht von West auf Nordwest und legt zu, besonders am Alpenostrand mit Böen bis 70 km/h. In der Höhe mit der Kaltfront markanter Temperaturrückgang auf -5 Grad in 2000m, die Frostgrenze sinkt bis zum Abend teils deutlich unter 1000m.

## Tendenz

Am Donnerstag wird es zunehmend stürmisch mit Schneeschauern an der Alpennordseite, vorübergehend wird es wieder etwas milder (Schneefallgrenze um 1300m). Alpensüdseitig günstigeres Bergwetter mit etwas Sonnenschein am Vormittag. Am Abend legen Wind und Schneefall alpennordseitig zu. Die Lawinengefahr steigt etwas an. Zum Wochenende kündigen sich stärkere Schneefälle und Sturm an womit die Lawinengefahr ansteigen wird!

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

